

Musiklandschaft Sachsen sucht deutschlandweit ihresgleichen

Wenn Musikliebhaber in Sachsen von Struktur sprechen, dann reden sie stolz über die dichteste Theater- und Orchesterstruktur Deutschlands. Wenn Musikbegeisterte aus aller Welt von Aufführungen in der Semperoper, Leipziger Oper, Chemnitzer Oper und von Konzerten des Dresdner Kreuzchores, des Thomanerchores oder des Leipziger Gewandhausorchesters schwärmen, dann sind sie den Spuren von namenhaften Komponisten wie Richard Wagner, Robert Schumann, Carl Maria von Weber und Johan Sebastian Bach gefolgt. Hinzu kommen zahlreiche weitere Klangkörper wie die Robert-Schumann-Philharmonie in Chemnitz, die Chursächsische Philharmonie in Bad Elster, die Elbland Philharmonie Sachsen in Riesa oder die Erzgebirgische Philharmonie in Aue.

Klassik von Weltrang erleben

Die Musiklandschaft Sachsen sucht deutschlandweit ihresgleichen. Kein zweites Bundesland wartet mit einer solchen Fülle an Konzerthäusern und Bühnen, Museen und herausragender Architektur und erlesener Kunst- und Kulturerlebnissen auf. Ob in den Opernhäusern, in Schlössern, Burgen, Parks und historischen Anlagen, in Steinbrüchen, in Kirchen oder unter freiem Himmel – international beachtete Theater- und Musikinszenierungen und hochkarätige Festivals prägen die sächsische Musiklandschaft. Jährlich finden zahlreiche national und international renommierte Musikfestivals statt, bei denen Klangkörper und Solisten von Weltruf musizieren. Dazu gehören beispielsweise die Dresdner Musikfestspiele, das Bachfest Leipzig, das Moritzburg Festival, das Festival Sandstein & Musik, Festtage für Wagner, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy und viele andere musikalische Höhepunkte.

Das Gewandhausorchester Leipzig, mit fast 280 Jahren ältestes bürgerliches Orchester in Europa. Es präsentiert sein musikalisches Können nicht nur im Gewandhaus selbst, sondern auch in der Oper Leipzig. Das 1693 gegründete Opernhaus ist nach Venedig und Hamburg das drittälteste bürgerliche Musiktheater Europas. Auf eine ebenso lange Tradition blickt die Sächsische Staatsoper in Dresden zurück. Bekannt unter dem Namen „Semperoper“ gilt sie als eines der schönsten Theaterhäuser der Welt und ist die Spielstätte der Sächsischen Staatskapelle. Die Geschichte der einstigen Hofkapelle wurde von berühmten Komponisten wie Heinrich Schütz, Johann Adolf Hasse, Carl Maria von Weber und Richard Wagner geprägt.

Ein ebenso hochwertiges Unterhaltungsprogramm bietet die Staatsoperette Dresden, welche das einzige selbstständige Operettentheater in Deutschland ist. Die sächsische Musik- und Theatertradition blüht auch seit Jahrhunderten in den kleineren Städten: Mit dem König-Albert-Theater in Bad Elster, dem Mittelsächsischen Theater in Freiberg und Döbeln, dem Görlitzer Theater und dem Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau seien nur einige Beispiele genannt.

So wie Musiker die großen und kleinen Häuser in Sachsen zum Klingen bringen, so wird auch die sächsische Landschaft musikalisch spürbar: Die monumentalen Felsen der Sächsischen Schweiz oder die liebliche Flusslandschaft entlang der Elbe – berühmte Persönlichkeiten ließen sich davon inspirieren und hinterließen der Welt etliche Kunstwerke. Carl-Maria von Weber zum Beispiel und Richard Wagner komponierten hier einige ihrer berühmten Opern wie „Der Freischütz“, „Tannhäuser“ und „Lohengrin“.

Musikalische Lehrstunden an den Wirkungsstätten weltberühmter Komponisten

Auf musikalische Spurensuche begibt man sich sachsenweit. Einzigartig ist die Leipziger Notenspur. Das Wegeleitsystem macht 800 Jahre Musikgeschichte erlebbar und zeigt, dass Leipzig über eine einzigartige Dichte authentischer Wohn- und Wirkungsstätten berühmter Komponisten verfügt. Musik auf Schritt und Tritt – die Spur verbindet auf fünf Kilometern die wichtigsten Originalschauplätze im Stadtzentrum, darunter das ehemalige Wohnhaus von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder das Bach-Museum. In der Messestadt befindet sich zudem das Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, welches mit seinen 5.500 Exponaten zu den größten Instrumentenausstellungen Europas zählt.

Ebenso klangvoll feiert Sachsen Gottfried Silbermann. Der Name des Orgelbaumeisters klingt an vielen Orten in Mitteldeutschland. In Sachsen, in Freiberg, lebte er über 40 Jahre. An diesem Ort, wo Gottfried Silbermann vor 300 Jahren zahlreiche seiner weltberühmten Orgeln schuf, können Besucher die Kunst des Orgelbaumeisters und die faszinierende Königin der Instrumente erleben. Die liebevoll eingerichtete historische Schauwerkstatt und das spielbare Orgelmodell nach Silbermannscher Bauart machen das Thema Orgel zu einem Erlebnis für alle Generationen. Von den 50 Instrumenten aus der Silbermann-Manufaktur stehen heute noch 31 in den Kirchen Sachsens, unter anderem in der Katholischen Hofkirche in Dresden. Viele von ihnen erklingen alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Musikfest Erzgebirge bei den Silbermann-Tagen.

Sachsens Klang erlebt man aber nicht nur in Aufführungen zwischen dem Erzgebirge und der Oberlausitz, sondern auch in den Konzertsälen dieser Welt: Aus dem Vogtland kommen seit Jahrhunderten Musikinstrumente aller Gattungen. Die Region beherbergt heute über 100 aktive Musikinstrumentenhersteller. In ihren kleinen und großen Werkstätten erfahren die Gäste einzigartig in der Welt, wie Geigen, Gitarren, Blasinstrumente, Akkordeons oder Mundharmonikas hergestellt werden. Und dabei lassen sich die Meister gern über die Schulter schauen. Seit über 350 Jahren führen sie noch heute das fort, was ihre Vorfahren einst begannen. Welch' lange Geschichte der handwerkliche Musikinstrumentenbau 1677 im so genannten Musikwinkel zwischen den Städten Markneukirchen, Klingenthal und Schöneck hat, erzählt sehr eindrucksvoll das Musikinstrumentenmuseum in Markneukirchen – der Stadt der ersten Geigenbauer-Innung Deutschlands – mit einer weltweit einmaligen Sammlung aus Interessantem und Kuriosum aus aller Welt.

Chartstürmer made in Saxony

Auch ganz andere Töne haben sich unter das musikalische Angebot gemischt: Relativ unbemerkt hat sich Sachsen zu einem Hotspot für House Music, Chill Out Sounds und andere Stilrichtungen gemausert. Während Semperoper oder Gewandhaus, Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann oder Wagner, die Prinzen oder De Randfichten ein Begriff sind, wissen nur Wenige in Deutschland, welche kreativen, modernen Sounds in den Studios in Dresden, Leipzig oder Löbau entstehen und welche attraktiven Partyreihen und Locations es hier gibt. So ist das Erzgebirge die Heimat des DJ- und Produzentenduos Stereoact, die mit ihrem Song „Die immer lacht“ auf Platz 2 der deutschen Charts stürmten. Auch der Künstler Tino Piontek aus Dresden – besser bekannt unter dem Namen Purple Disco Maschine – schaffte es mit seiner Dance-Produktion „Hypnotized“ in die Top 15 der deutschen Charts und erlangte damit internationale Bekanntheit.

Weitere Informationen und Rechercheunterstützung: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Ines Nebelung, Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden, Telefon (0351) 49 17 0-18, Mobil: 0171 - 446 99 30, E-Mail: presse.tmgs@sachsen-tour.de; www.sachsen-tour.de; www.facebook.com/SachsenTourismus; www.instagram.com/saxonytourism